

# Der Bote vom Geising

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mittags  
Wöchentliche Beilage: „Neue Illustrierte“  
Monatsbeilage: „Rund um den Geisingberg“

## Müglitztal-Zeitung

Bezugspreis für den Monat 1,15 RM. einschließlich Zustragen  
Anzeigen: Die viergespaltene 65 mm breite Korpuszeile oder  
deren Raum 20 Pf., die 80 mm breite Reklame- oder Einzel-  
spaltenzeile oder deren Raum 40 Pf. — Bei mangelsbezüglicher Ein-  
treibung erlischt der Anspruch auf etw. Wiederholungsachse.

Bezirksanzeiger für Altenberg, Geising, Lauenstein, Bärenstein und die umliegenden Dörfer

Dieses Blatt ist für die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts Lauenstein, sowie der Stadtbehörden  
Altenberg, Geising, Lauenstein und Bärenstein behördlicherseits bestimmt

Druck und Verlag: F. A. Kungisch, Altenberg — Verantwortliche Schriftleitung: Flora Kungisch, Altenberg — Fernruf Lauenstein 427 — Postfach Dresden 11811 — Giro Altenberg 11

Nr. 57

Sonnabend, den 14. Mai 1932

67. Jahrgang

## Reichswehrminister Groener geht

### Als Innenminister bleibt er

Reichswehr- und Reichsinnenminister Groener hat am Donnerstag an den Reichspräsidenten und den Reichszentralrat die Bitte gerichtet, ihn von seinem Amt als Reichswehrminister zu entbinden und ihm ausschließlich das Amt eines Reichsministers des Innern zu übertragen.

### Als Begründung

gibt Groener an, daß er es als seine Aufgabe betrachtet habe, während des Winters alle Macht und Autorität des Reiches in einer Hand zusammenzufassen und zu sichern, und daß er diese Aufgabe als erfüllt ansähe. Die weitere Leitung beider Ministerien sei für ihn zu viel. Außerdem sei die gleichzeitige Verwaltung des politischen Reichsministeriums des Innern und des unpolitischen und überparteilichen Reichswehrministeriums mit dem Charakter der Reichswehr nicht in Einklang zu bringen. Groener läßt weiter erklären, er habe Aufgaben im Bereiche des Reichsinnenministeriums in Angriff genommen, denen er sich jetzt ganz widmen wolle.

### Wer wird der Nachfolger?

Aber die Nachfolge des Reichswehrministers Groener ist noch keine Entscheidung gefallen. Es ist auch noch nicht sicher, wann der Reichspräsident von Hindenburg, der am Donnerstagabend zu einem kurzen Pfingsturlaub auf sein Gut Neudeck gefahren ist, seine Entscheidung fällen wird. Der Reichspräsident wird dem Wunsche Groeners voraussichtlich entsprechen. Die Leitung des Reichswehrministeriums übernimmt zunächst für die Wehrmacht der Chef der Seeresleitung, General v. Hammerstein, und für die Seemacht der Chef der Marineleitung, Admiral Raeder.

In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß der Chef der Marineleitung, Admiral Dr. h. c. Raeder, für die Nachfolge als Reichswehrminister in erster Linie mit in Frage komme. Seine Ernennung sei jedoch erst für die Woche nach Pfingsten zu erwarten.

In Berliner politischen Kreisen verläutet gerüchtwiese, daß sich Groener wahrscheinlich auch als Reichsinnenminister nicht lange mehr werde halten können.



### Pfingstahnen

Die frischen Saaten grünen auf dem Felde  
im Sonnengold, in Frühlingsherrlichkeit —  
Gott läßt gewiß uns einst die Ähren schneiden,  
ein Ahnen sagt es uns zur Pfingstzeit!

Das Vöglein droben, das so still im Winter,  
singt wieder laut, — denn herrlich ist die Zeit —  
und auch der Mensch — ein leises Pfingstahnen —  
wird wieder froh, denn Freude folgt auf Leid.

Die Zeit der Pfingsten gibt es kund den Menschen,  
nach toter Zeit fängt neues Leben an —  
So wars bis jetzt, so wird es immer bleiben,  
der kleine Mensch daran nicht rütteln kann!

Ein leises Sehnen schleicht in deutsche Herzen,  
ein Ahnen ist's in goldner Maienzeit —  
Ins deutsche Land wird wieder Pfingsten kommen,  
und, will es Gott, ein Blühen weit und breit!

Curt Rambach.

## 30 Stimmen Mehrheit für Brüning

### Beispiellose Tumultszenen - Polizei im Reichstage - Vier nationalsozialistische Abgeordnete verhaftet - Aufhebung der Sitzung ohne vollständige Erledigung der Tagesordnung

Der Reichstag ist unter beispiellosen Tumultszenen in den Nachmittagsstunden des Donnerstags aufgelöst, ehe die Tagesordnung zu Ende geführt war.

Trotz des frühen Sitzungsbeginns um 10 Uhr ist der Saal von Anfang an stark besetzt. Bevor die Abstimmungen beginnen, beschäftigt sich das Haus mit dem von der Zentrumsfraktion eingebrachten Gesetzentwurf über die

### Rechtsstellung der weiblichen Beamten.

Der Entwurf, der im Ausschuss einige Änderungen erfahren hat, sieht in der jetzigen Fassung vor, daß verheiratete weibliche Reichsbeamte jederzeit auf ihren Antrag aus dem Beamtenverhältnis zu entlassen sind und die vorgelegte Dienstbehörde die Entlassung auch ohne diesen Antrag verfügen kann, wenn die wirtschaftliche Versorgung des weiblichen Beamten nach der Höhe des Familieneinkommens dauernd gesichert erscheint. Die auf Grund dieses Gesetzes ausscheidenden weiblichen Beamten haben Anspruch auf eine Abfindung, die sich nach der Zahl der Dienstjahre richtet.

Der Reichstag nahm nach etwa einstündiger Aussprache den Gesetzentwurf mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit gegen die Stimmen der Kommunisten an. Das Gesetz wird in 2. und gleich darauf auch in 3. Lesung mit 460 gegen 73 Stimmen der Kommunisten, also mit der für Verfassungsänderungen erforderlichen Zweidrittelmehrheit, angenommen.

### Bei der 3. Lesung des Schuldentilgungsgesetzes

wird zunächst namentlich abgestimmt über den § 8, der die Ermächtigung gibt, Geldmittel zur Arbeitsbeschaffung usw. durch Schuldverschreibungen zu beschaffen und die Höhe des jeweils zu beschaffenden Betrages festzusetzen sowie in Höhe der bezeichneten Beträge bis zum 1. Oktober 1933 Geldmittel im Wege des Zwischenkredits zu beschaffen. § 8 wird mit 283 gegen 256 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

### In der Schlussabstimmung wird das Gesetz mit 287 gegen 260 Stimmen angenommen.

Präsident Löbe teilt darauf mit, daß im Reichstagsrestaurant der als Gast anwesende, ehemals den Nationalsozialisten und jetzt dem Reichsbanner nahestehende Journalist Dr. Klotz von Abgeordneten und Nichtabgeordneten (Große Unruhe im Hause) überfallen und geschlagen worden sei. Er habe Inweisung gegeben, daß die Kriminalpolizei die zu ermittelnden Täter festnimmt, ganz gleich, ob sie dem Hause angehören oder nicht. Präsident Löbe unterbricht dann die Sitzung auf eine 1/2 Stunde.

### Die Prügelei im Reichstagsrestaurant

Im Reichstagsrestaurant hatte der Schriftsteller und Kapitänleutnant a. D. Dr. Klotz an einem Tische der SPD. Platz genommen. Dieser Journalist gehörte früher der Nationalsozialistischen Partei an. Er ist dann ausgeschieden und hat vor kurzem Broschüren gegen die Nationalsozialisten und über die bekannten Röhm-Briefe veröffentlicht. Während er sich im Restaurant aufhielt, traten mehrere nationalsozialistische Abgeordnete unter Führung des Abg. Heines in den Raum, schlugen auf Klotz ein und entfernten sich wieder. Klotz ging ihnen gemeinsam mit einem Reichstagsbeamten nach, um ihre Namen festzustellen, geriet aber dabei mit einer überlegenen Zahl von Nationalsozialisten abermals ins Handgemenge und wurde wieder geschlagen.

### Die Radauzonen im Sitzungssaal

Während der Pause wurde der Journalist Dr. Klotz in den Sitzungssaal hineingeführt, um festzustellen, ob sich einer der Angreifer unter den Abgeordneten befände. Dr. Klotz bezeichnete den nationalsozialistischen Abgeordneten Heines als den Hauptangreifer.

Nach dreiviertelstündiger Unterbrechung wurde die Sitzung wieder eröffnet. Präsident Löbe teilte mit, der Ältestenrat habe sich dahin geeinigt, daß die an dem Zwischenfall Beteiligten im Reichstagsgebäude zwecks Feststellung des Tatbestandes vernommen werden sollen.

### Darauf nahmen die Abstimmungen ihren Fortgang.

Vor Abstimmung über die Mißtrauensanträge erklärt Abg. Dingeldey (DVP.), daß seine Fraktion dem Mißtrauensantrag gegen die Reichsregierung zustimmen wird.

Sie könne allerdings nicht dem Mißtrauensantrag gegen den Außenminister ihre Zustimmung geben. Er erklärte weiter, daß seine Fraktion auch dem Antrag auf Aufhebung des SA-Verbotes zustimmen wird; werde dieser Antrag angenommen, so werde seine Fraktion auch das Verbot des Reichsbanners ablehnen, weil dann eine gleiche Behandlung aller Verbände durch die übrigbleibende Notverordnung ermöglicht werde. Sonst würde die Deutsche Volkspartei dem Antrag auf Auflösung des Reichsbanners zustimmen. Abg. Dr. Breitscheid (SPD.) erklärt, daß seine Freunde sämtliche Mißtrauensanträge ablehnen würden.

### Darauf wurden die Mißtrauensanträge gegen das Reichskabinett mit 287 gegen 257 Stimmen abgelehnt.

Auf sozialdemokratischen Antrag wurde hierauf die Sitzung erneut auf eine Stunde unterbrochen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung um 14.45 Uhr erklärte Präsident Löbe: Ich habe der Polizei meine Befugnis zur Verfolgung der an der Straftat Beteiligten übertragen und alle Maßnahmen zur Verhütung einer Verdunkelung des Tatbestandes getroffen. Mir ist noch mitgeteilt worden, daß bei der Frau des überfallenen Journalisten Klotz vom Reichstag aus angerufen und ihr mitgeteilt wurde, ihr Mann habe sich im Reichstag ungebührlich betragen. Er sei infolgedessen zusammengeschlagen worden; sie solle herkommen, um sich seine Knochen abzuholen. (Stürmische Pfuirufe). Nach den bisherigen Ermittlungen waren an der Straftat beteiligt die nationalsozialistischen Abgeordneten Heines (Laute Rufe links: Der bekannte Fememörder!), Weigel, Krause und Stegmann, die auf Grund des § 91 der Geschäftsordnung wegen gröblicher Verletzung von mir auf dreißig Sitzungstage von allen Sitzungen ausgeschlossen sind. (Beifall). Ich fordere diese Abgeordneten auf, den Saal zu verlassen.

Abg. Dr. Frid (Natfz.): Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Löbe: Ich erteile das Wort erst, wenn die ausgewiesenen Herren den Saal verlassen haben. Nach einigem Abwarten: Die Herren verlassen den Sitzungssaal nicht; damit ist die Sitzung unterbrochen. Ich werde den Damen und Herren mitteilen, wann ich die nächste Sitzung einberufe. Diese Erklärung wird von der Linken mit großem Beifall aufgenommen. Die Abgeordneten bleiben in erregten Gesprächen noch längere Zeit im Sitzungssaal.